



Jahreszeiten- Newsletter Dezember

Wir sagen euch an den lieben Advent...

so heißt es in einem Lied. Ihn gilt es jetzt, ihn zu finden, den „lieben“ Advent. Stimmig für uns und unsere Familie. – Nun, da wir seit Wochen von weihnachtlichem Glitzer, Glanz und Gloria umgeben sind. Wir spüren es genau: Die wichtigsten Elemente der Adventszeit sind im Kaufhaus nicht zu finden.

Machen wir uns auf den Weg. Öffnen wir unsere Seelen und unsere Sinne für das, worauf es wirklich ankommt. Das gelingt am besten über das eigene praktische sinnliche Tun. Am Adventssamstag gehen wir mit den Kindern hinaus. Den Advent suchen.

Den Advent suchen

Ausgerüstet mit festen Schuhen und robuster Kleidung, mit Schweizer Taschenmesser oder kleiner Säge im Rucksack los geht es und über Stock und Stein. Hinaus mit den Kindern zum großen Waldspaziergang. Heute suchen wir Naturmaterial für unseren Jahreszeitentisch. Wir entdecken da und dort Schätze, ohne die Natur zu verletzen: Dichte Zweige von umgestürzten oder gefällten Tannenbäumen, Zapfen, vielleicht sogar eine schöne Wurzel. Zu Hause wird der Jahreszeitentisch adventlich vorbereitet.



Der Jahreszeitentisch

Der Jahreszeitentisch ist in unserer Zeit, da sich Kinder die meiste Zeit in umbauten Räumen aufhalten, ein wichtiger sinnlicher Begleiter durch das Jahr. Er hat seinen festen Platz zum Beispiel auf einer Kommode im Flur, an einer besonderen Stelle in der Wohnung. Er ist wie ein ständig präsenter Kalender, auf dem die Schätze der jeweiligen Jahreszeit liebevoll arrangiert werden. Ergänzt durch jahreszeitlich passende Symbole oder Bilder.

Eine Sternenspur

Was für eine Freude für Ihr Kind, wenn es den Jahreszeitentisch in der Adventszeit bereichern darf und von Tag zu Tag einen selbst ausgeschnittenen Stern auf den Tisch legen darf. Eine Sternenspur. Die führt zu dem großen, ganz besonders gefertigten Weihnachtsstern, der erst am 24. Dezember aufgehängt wird. - Wo Kinder einen Jahreszeitentisch erleben, den sie mit unserer Hilfe liebevoll pflegen und gemäß den Jahres- und Festeszeiten entsprechend gestalten, ist er für sie fast so wie ein heiliger Ort. Etwas ganz Besonderes, das sie immer wieder gerne anschauen. ¹

Licht in den Alltag leuchten lassen

Advent heißt, sich auf den Weg machen. Licht in den Alltag holen, dass es jeden Tag ein wenig strahlender wird. Symbolisch haben wir dazu die Kerzen auf dem Adventskranz. Doch mit Kindern ist es wichtig, auch innerlich ganz konkret etwas zu tun.

Kinder sind begeistert dabei, wenn wir uns mit ihnen eine lichtvolle Aufgabe für die Adventstage vornehmen: Jeden Tag ganz absichtlich jemandem etwas Liebes tun, was man sonst nicht tun würde. Ein kleiner Hilfsdienst, einfach ein Lächeln schenken, eine Liebestat tun. Die Spielregel gibt natürlich auch für die Eltern. Und abends davon berichten: Wo hat Dein Licht heute hingestrahlt? – Hier sprechen unsere Kinder uns selbst von der besten Seite an und die Gesichter beginnen zu leuchten.

*Lustig, lustig tralalala,
bald ist Nikolausabend da*

Am 6. Dezember ist Nikolaus. Da werden uns auch heuer wieder viele rot verkleidete Männer mit weißem Bart begegnen. Umso wichtiger ist es, dass wir unseren Kindern von dem echten Sankt Nikolaus erzählen. Von dem Bischof. Den Überlieferungen zufolge hat er wirklich einmal gelebt. Im 3./4. Jahrhundert (* um 280). In Kleinasien. Das ist in der heutigen Türkei. Er war ein wohlhabender Mann. „Was ich zum Leben brauche, das habe ich,“ sagte er „Doch ich habe keine Ruhe, wenn ich weiß, dass andere Menschen Not leiden“. Und so ging er oft nachts, wenn die Menschen schliefen, durch die Straßen und warf da und dort, wo Not war, eine kleine Gabe durch die geöffneten Fenster. Auch für die Kinder hatte er immer etwas in seinen Taschen.



Nikolaus

ist heute ein für die Kinder wichtiger Bote vor dem Weihnachtsfest. Seine Taten sind uns Vorbild. Er steht für die wunderbare menschliche Fähigkeit der Mildtätigkeit. Es ist wichtig für unsere Kinder, davon zu hören. ¹

*Apfel, Nuss und Mandelkern
Mögen alle Kinder gern*

Klassisch bringt der Nikolaus ein paar Kleinigkeiten zum Naschen. Er bringt auch Mandarinen und Feigen und Himmelsdatteln Wo er nicht persönlich kommen kann, werden am Abend vorher die Stiefel blitzblank geputzt, überall, bis auch der Rand von der Sohle glänzt. „Schau, jetzt sind sie ganz wie neu,“ ruft der vierjährige Peter stolz. Und gleich: „Ich will dem Nikolaus auch was schenken. - Über was freut der sich? Ah, ich weiß, ich male ihm ein Bild.“ Ein Juhu am nächsten Morgen, als die Schuhe voll und das Bild fort ist: „Ich glaub, der Nikolaus hat sich gefreut,“ frohlockt der Bub.

Und?

Und was ist mit dem Weihnachtsmann? Wann kommt der? Der Weihnachtsmann ist eine Kunstfigur. Von Menschen erfunden. – Auf die Frage: „Weißt Du eigentlich, warum Weihnachten gefeiert wird?“, antwortet ein sechsjähriges Mädchen: „Weil es da Geschenke gibt.“ - Und was ist tatsächlich der Anlass für das Weihnachtsfest?

Weihnachten

An Weihnachten kommt das Christkind. Weihnachten ist dieser einzigartige Jubeltag auf der Erde, an dem das wahr wurde, was Propheten und Weisheitslehrer schon vor vielen tausend Jahren vorhergesagt haben: Die Geburt von Jesus Christus. Dieses Ereignis ist so groß, dass die gesamte Zeitrechnung der Menschheit umgestellt wurde. Die Christgeburt im Jahre Null. Mit der vorgelebten Botschaft Frieden und Liebe. Die „Heilige Nacht“ ist auch heute noch eine ganz besondere Nacht. ²

Weihnachten ist das Fest der Liebe.

*„Liebe kann man lernen.
Und niemand lernt besser als Kinder.“*

Sagte einmal Astrid Lindgren die große Kinderfreundin und Autorin. Dazu gehören auch selbstlose Liebestaten im Advent.

Ich wünsche Ihnen, liebe Eltern, eine liebevolle, innige Adventszeit mit Ihren Kindern.

Herzlich

Ihre Christiane Kutik

¹ Legende u.a. in „Das Jahreszeitenbuch“ Seite 241 f

² Geschichten dazu zum Vorlesen in „Das Jahreszeitenbuch“ Seite 263 ff und 270 ff

Weitere Anregungen, Tipps und Ratschläge zu Kinder- und Jahreszeitenfesten finden Sie in den Büchern von Frau Christiane Kutik unter www.purpurshop.de

Mehr über die Arbeit von Frau Kutik als Autorin und Elterncoach finden Sie unter www.kreativ-erziehen.de

Haben Sie Interesse an einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung als Elternberater unter der Leitung von Frau Kutik? www.ipsium-institut.de. Ab Oktober 2006 beginnt ein nächster Kurs.

